

Einreicher: Gnauck, Hannes

Anfrage

an Landrätin



an Vorsitzenden



öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Kreistag Uckermark

Datum:

18.03.2020

Inhalt:

NATO-Manöver Defender 2020

Fragestellung:

Bei dem NATO-Manöver "Defender 2020" handelt es sich um die größte Verlegeübung der US-Streitkräfte von den USA nach Deutschland seit 25 Jahren. Es sollen ca. 20.000 Soldaten sowie militärisches Großgerät quer durch Deutschland Richtung Osteuropa verlegt werden. Insgesamt nehmen an dem Manöver bis zu 37.000 Soldaten teil, 33.000 Fahrzeuge werden bewegt und über 400 Panzer verladen.

Angesichts dieser Zahlen kann man sich sicher sein, dass die kommunale Infrastruktur vieler Landkreise erheblich auf die Belastungsprobe gestellt wird. Bei ähnlichen Übungen Ende der 1980er Jahre gab es in den verschiedensten Regionen Deutschlands zahlreiche Verkehrsunfälle sowie große Schäden am Straßennetz. Sogar Schwerverletzte waren zu beklagen.

1. Inwiefern ist der Landkreis Uckermark vom NATO-Manöver "Defender 2020" betroffen?
2. Sind militärische Kolonnen auf dem kommunalen Straßennetz der Uckermark geplant?
3. Sieht der Bund im Falle von eventuellen Straßenschäden eine Ausgleichszahlung für den Landkreis bzw. die Kommunen vor?
4. Müssen die Bürger der Uckermark im Übungszeitraum, welcher sich von Januar 2020 bis Mai 2020 erstreckt, mit Einschränkungen im kommunalen Straßenverkehr bzw. ÖPNV rechnen?
5. Wird es eine zentrale Informationsstelle im Landkreis Uckermark geben, an welche sich Bürger im Falle von offenen Fragen bezüglich Behinderungen im Straßenverkehr im Rahmen des Manövers wenden können?

gez. Hannes Gnauck

Unterschrift

23.02.2020

Datum

